

Vorbemerkung der Antragstellenden: Nach Befassung im VTA ist eine weitere Vorberatung in der PG ÖPNV aus Sicht der antragstellenden Fraktionen sinnvoll.

Antrag
der Fraktionen GRÜNE, SPD, Linke.

Mobilitätskonzepte voranbringen

Eine zeitgemäße Befassung mit Angebots- und Infrastruktur- und Vernetzungsfragen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erfordert eine übergreifende Perspektive sowie die Einbeziehung von Expertinnen und Experten sowie der Bürgerschaft.

1. Die Projektgruppe ÖPNV des Kreistages wird umbenannt in **Projektgruppe ÖPNV und Mobilität**

Begründung: Mit dem Beschluss zum Haushalt 2020 wurde eine zusätzliche Stelle beim Landratsamt für Marketing, Kommunikation, Planung und Mobilitätskonzepte beschlossen. Die Vernetzung von Mobilitätsangeboten spielt für die Ausrichtung der Angebote eines zeitgemäßen ÖPNV eine zentrale Rolle. Um diese vernetzte Ausrichtung der Arbeit des Landkreises zu ÖPNV und Mobilität auch in der Arbeit des Kreistages abzubilden, wird der Titel der bestehenden Projektgruppe erweitert.

2. Der **Landkreis Tübingen** richtet einen eigenständigen **Mobilitäts- und Fahrgastbeirat** ein.

Begründung: Bei der Verbesserung von Mobilitätsangeboten sollten Organisationen der Zivilgesellschaft wie auch einzelne Bürgerinnen und Bürger strukturiert eingebunden werden. Dies kann regelmäßig zu einer erweiterten Perspektive zu Vorbereitungen von Entscheidungen führen. Der Fahrgast- und Mobilitätsbeirat könnte aus Vertreterinnen und Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen und zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern bestehen. Zivilgesellschaftliche Organisationen könnten beispielsweise sein, VCD, ADFC, BUND, Fridays for Future. Die Sprecherin/ der Sprecher des Fahrgast- und Mobilitätsbeirates wird als beratendes Mitglied der Projektgruppe ÖPNV (und Mobilität) des Kreistages hinzugezogen.

3. Die Verwaltung erarbeitet bis zum Frühjahr 2021 einen Vorschlag für **Fahrplanstandards (in Entscheidungsvarianten) zur einheitlichen Orientierung** bei der Vergabe der Linienbündel, die vor der Fortschreibung des Nahverkehrsplans in das Vergabeverfahren gehen.

Begründung: Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird bis zu den nächsten Entscheidungen im Rahmen der Vergabe von Linienbündeln im Landkreis Tübingen nicht fertig gestellt werden können. Die Formulierung von vorläufigen Standards soll zur Transparenz und Verlässlichkeit bei den anstehenden Entscheidungen beitragen. Sie sollen unter Beteiligung der Öffentlichkeit diskutiert und als Orientierung für die Verwaltung in der Projektgruppe ÖPNV einvernehmlich

abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang soll auch die Frage von Umweltstandards bei der Beschaffung von Verkehrsmitteln (Bussen) erörtert werden.

4. Der Landkreis Tübingen veranstaltet einen „**Mobilitätstag**“.

Begründung: Die Weiterentwicklung von Mobilitätsinfrastruktur und -angeboten im Landkreis Tübingen bedarf eines Intensivierten Austausches zwischen Verwaltung, Kreistag, Expertinnen und Experten aus dem Landkreis und darüber hinaus sowie der Bürgerschaft. Themen für einen Mobilitätstag könnten zum Beispiel Fahrplanstandards für Vergaben neuer Linienbündel, Haltestellenkonzeption, Streckenmarketing und Umsteigekampagne, Möglichkeiten zur Vereinfachung und Reduzierung der Tarife, Konzepte zur Förderung multimodaler Mobilitätsverhaltens, Radwegkonzept, etc. sein. Das Konzept für den Mobilitätstag soll in Projektgruppe ÖPNV vorberaten werden.

gez. Gerd Hickmann (Grüne)

gez. Andreas Weber (SPD)

gez. Gisela Kehrer-Bleicher (Linke)